

## BATTENBERG

**Battenberg.** Der Burgbergturm bleibt bis 31. März 2012 geschlossen. Es ist möglich, bei der Stadtverwaltung, der Esso-Station Bienhaus, dem „Schreib- und Lese-Eck“ und dem Café „Bärenblick“ einen Schlüssel abzuholen, sodass der Turm auch im Winterhalbjahr bestiegen werden kann.

**Der Verein für Mütter- und Familienpflege,** Gießen-Rödgen, bietet Hilfe vor und nach der Geburt an und vermittelt Mütterpflegerinnen. Ansprechpartnerin im oberen Edertal ist Brigitte Seipp, Telefon 06452/8990. **Das Hallenbad** ist von 8 bis 12 Uhr und von 15 bis 21 Uhr geöffnet.

**Das Rathaus** ist von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr geöffnet.

**Die Kfz-Zulassungsstelle** ist heute von 8 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 15 Uhr geöffnet.

**Die Postagentur** ist heute von 9.30 bis 12 Uhr und zusätzlich von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

**Die Stadtbücherei** in der Burgberghalle ist heute von 14 bis 19 Uhr geöffnet.

## HATZFELD

**Hatzfeld.** Die Stadtverwaltung ist von 8.30 bis 12.30 Uhr offen. **Die Stadtbücherei** bleibt in den Ferien geschlossen.

## FDP besucht Altenheim

**Battenberg.** Der Vizepräsident des Hessischen Landtags und FDP-Kreisvorsitzende Heinrich Heidel hat gemeinsam mit dem Beirat der FDP-Kreistagsfraktion das DRK-Seniorenzentrum in Battenberg besucht.

Kreisgeschäftsführer des DRK, Christian Peter, Heimleiterin Daniela Ernst und Pflegedienstleiterin Michaela Jones erklärten den Liberalen die Einzelheiten des 4,5 Millionen teuren Anbaus, dessen Erdgeschoss noch in diesem Winter vollständig fertig werden soll. Dort entstehen weitere 50 Plätze für Senioren, die in Wohngruppen mit acht bis zehn Menschen zusammenleben können. Durch den Neubau werden die Arbeitsplätze der etwa 100 Mitarbeiter in Battenberg langfristig gesichert, sagte Peter. Neben der stationären Pflege soll in Zukunft vermehrt auch Tagespflege angeboten werden, um eine noch engere regionale Verzahnung zu ermöglichen und das Angebot abzurunden. „Die Politik im Landkreis kann froh über das aktive Deutsche Rote Kreuz und die engagierten Mitarbeiter sein“, sagte Heinrich Heidel. „Die Nachfrage nach Plätzen in den Seniorenzentren unterstreicht die Anerkennung für die Belegschaft und das Konzept. Gemeinsam mit Institutionen wie dem DRK können wir im Landkreis den demografischen Wandel gestalten.“ (r)

## Wie sich eine Schule weiterentwickelt

Studenten der Marburger Philipps-Universität haben die Battenberger Gesamtschule besucht

Die 31 Studenten für Lehramt an Gymnasien besuchten die Schule im Rahmen ihres Seminars „Qualitätsentwicklung – Schule als lernende Organisation“. Seminarleiter ist Hartmut Schrewe, Leitender Schulamtsdirektor a. D., der von 1961 bis 1972 Lehrer in Battenberg war.

**Battenberg.** Der Schwerpunkt des Seminars befasst sich mit der über den Unterricht hinausgehenden erforderlichen Professionalität des Lehrberufes. Angehende Lehrer sollen „Schule gestalten“ und sie weiterentwickeln. Der ehemalige Leiter der Gesamtschule, Direktor a. D. Helmut Frenzl, ist als Gastreferent am Seminar beteiligt. Er hatte zuvor Schulentwicklungsprozesse dargestellt und in Absprache mit dem stellvertretenden Schulleiter Reinhold Gaß den Schulbesuch organisiert.

Die Gesamtschule war Pilot-schule zur Einführung der sogenannten „Externen Evaluation“ (Bewertung von außen) durch das Institut für Qualitäts-



Die Studenten der Philipps-Universität mit Hartmut Schrewe (links), einem früheren Lehrer an der Battenberger Schule, in der Aula der Gesamtschule.

Foto: Erwin Strieder

entwicklung in Hessen und wurde in diesem Jahr turnusmäßig erneut inspiziert. Die daraus resultierende Schulentwicklung stand im Mittelpunkt des Schulbesuchs. Nach einem Rundgang mit Einblick in den natur-

wissenschaftlichen Unterricht und die Einsatzmöglichkeiten moderner Medien standen die Lehrer Sandra Hennrich, Simone Weiss, Steffen Seibert sowie die Leiterin des Gymnasialzweiges, Sabine Rossmeisl, den Stu-

dierenden in einer Fragerunde über die Schulentwicklung Rede und Antwort. Im Seminar wurden anschließend die Eindrücke und Informationen ausgetauscht und aufgearbeitet. Hartmut Schrewe, der Lehrer an

der damaligen Grund-, Haupt- und Realschule in Battenberg war, und die Gastreferenten sind überzeugt, dass sich Schulen in einer sich wandelnden Gesellschaft den neuen Herausforderungen stellen müssen. (r/ied)



Die Besucher des vorweihnachtlichen Kaffeetrinkens in Holzhausen verbrachten einen gemütlichen Nachmittag mit Liedern und Gedichten rund um die Weihnachtszeit.

Foto: pr

## Kaffee und Kekse nach dem Gottesdienst

Adventskalender in Holzhausen

**Hatzfeld-Holzhausen.** Der Kirchenvorstand hatte am Sonntag zu einem vorweihnachtlichen Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus eingeladen. Zahlreiche Holzhäuser waren der Einladung gefolgt. Bei netten Gesprächen mit Kaffee und Kuchen verbrachten die Besucher einen geselligen Nachmittag. Es wurden Lieder

gesungen und eine Geschichte vorgelesen. Zum Abschluss begleitete Pierre Apfel die Gäste beim Singen von Weihnachtsliedern auf der Posaune.

Am späten Nachmittag öffnete der Kirchenvorstand Holzhausen das 18. Türchen des „Lebendigen Adventskalenders“. Auch diese Veranstaltung war gut besucht. (r)

## Hunde beweisen Gehorsam

Training nach dem „Augsburger Modell“ in Holzhausen

**Hatzfeld-Holzhausen.** Fünf Hundeführer haben mit ihren Tieren das erlernte Können auf dem Übungsgelände des Schäferhundevereins Oberes Edertal in Holzhausen unter Beweis gestellt. Hundeführer und Hunde hatten die erfolgreiche Ausbildung nach dem Augsburger Modell absolviert und wurden abschließend von Übungsleiter Wiegand Knau aus Elsoff geprüft.

Das Augsburger Modell stellt eine weitere Form der Begleithund-Ausbildung des Schäferhundevereins dar, bei der ein Hund auch ohne Papiere und ohne reine Rasse teilnehmen kann. Die Prüfungsinhalte bestehen aus Gewöhnungsübun-

gen wie Leinenführigkeit, Wendungen, Sitz und Grundstellung. Außerdem ist die Bindung an den Hundeführer wichtig, das sich in der Leinenführigkeit bei verschiedenen Gangarten, Setzen, Legen und Springen über Hindernisse spiegelt.

Nach relativ kurzer Zeit kann die Leinenführigkeit auch in der Freifolge, also ohne Leine, erlernt werden. Ein Wesenstest und auch das Verhalten im Straßenverkehr sind ebenfalls Bestandteil des Augsburger Modells.

Die Teilnehmer waren Peter Dornseif aus Holzhausen mit Boxer „Pelle“, Karin Kurzeknabe aus Dodenau mit Hovaward „Yukon“, Alexandra Maquering

aus Reddighausen mit Schäferhund „Diva“ und Gabi Freiling aus Wollmar mit Schäferhund „Amy“. Sie erhielten Urkunde und Ausweis als Prüfungsbeleg, sowie eine Plakette zum Umhängen für den Hund mit der Aufschrift „Geprüfter Begleithund“.

Der Vorsitzende des Schäferhundevereins, Dieter Otterbach, gratulierte allen Teilnehmern und überreichte die Auszeichnungen. Er dankte auch allen Helfern. (ph)

Kontakt zum Verein: Vorsitzender Dieter Otterbach, Telefon 0172/9206771, Internet [www.og-oberes-edertal.de](http://www.og-oberes-edertal.de), Email: [info@og-oberes-edertal.de](mailto:info@og-oberes-edertal.de).



Die Teilnehmer Peter Dornseif, Vorsitzender Dieter Otterbach, Gabi Freiling, Übungsleiter und Prüfer Wiegand Knau, Alexandra Maquering und Karin Kurzeknabe (von links).

Foto: Bienhaus

## Schüler spielen für Senioren Theater

Weihnachtsgeschichte auf der Bühne

**Battenberg.** Eine Theater-Premiere im Terrassen-Café erlebten die Heimbewohner des DRK-Seniorenzentrums am Burgberg. Die Schüler der neunten Jahrgangsstufe der Gesamtschule erzählten und spielten eine moderne Fassung der Weihnachtsgeschichte. „Das leise Hören“ war der Titel des Theaterstücks, das im Wahlpflichtfachunterricht „Darstellende Kunst“ unter der Leitung der Lehrerin Bettina Pasler behandelt und einstudiert wird. Die Mädchen und Jungen mus-

sten sich am Montagnachmittag zunächst auf die improvisierte Bühne im Terrassen-Café und auf die älteren Theatergäste einstellen. Dann galt es, die Texte klar und laut zu sprechen.

Die Theaterspieler hatten sich für ihre Rollen kostümiert. Die Heimbewohner spendeten viel Applaus. Die Schüler freuten sich, dass es ihnen gelungen war, die Heimbewohner zu erfreuen. Bettina Pasler kündigte an, dass bei Gelegenheit weitere Theaterspiele im Seniorenheim folgen. (ph)



Junge Schauspieler der Battenberger Gesamtschule spielten für Senioren die Weihnachtsgeschichte.

Foto: Peter Bienhaus